

JULIUS NÖTZLI TRITT BEI DER RTL-CASTINGSHOW «SUPERTALENT» AN

Nötzli chlefelet Dieter Bohlen um die Ohren

Gegensätzlicher könnten die Kandidaten nicht sein: Nach dem blamablen Auftritt von Schampus-Lady Irina Beller zeigt nun Julius Nötzli mit seinen Chlötzli, was ein echtes Schweizer «Supertalent» ist. Der «Chlefeler der Nation» will Dieter Bohlen mit Swissness pur überzeugen.

Noch ist der Flopp-Auftritt der Millionärsgattin Irina Beller aus Freienbach als gescheiterte Champagner-Schmeckerin nicht vergessen, da kommt am Samstag bereits ein nächster Kandidat diesmal aus der March, um bei der RTL-Castingshow «Das Supertalent» sein Können zu beweisen. Julius Nötzli



Julius Nötzli lehrt die erstaunten Juroren Dieter Bohlen, Bruce Darnell und Nazan Eckes das Chlefelen.

Foto: RTL/Stephan Pick

(53) aus Wangen will Poptitan Dieter Bohlen (63) und seine Mitjuroren Nazan Eckes (41) und Bruce Darnell (60) mit einem fingerfertigen Chlefeler-Medley überzeugen. Man darf gespannt sein, was passiert, wenn im deutschen Fernsehen die bodenständige March gegen die mondänen Höfe antritt!

Einladung kam von RTL

Ein wichtiges Detail sei vorweggenommen: Auf der Suche nach Supertalenten ist der Brauchtumsförderer – im Gegensatz zur Höfner Jetset-Lady – von RTL selber angefragt worden.

Nötzli staunte nicht schlecht, als er im Juni von RTL eingeladen wurde, doch direkt zur Castingaufzeichnung nach Berlin zu kommen. Ohne das übliche Vorkasting in Zürich. Seit er 2016 als Finalist bei der SRF-Castingshow «Die grössten Schweizer Talente» mit seiner Chlefeler-Kunst die Herzen der Nation erobert hat, sind Nötzli und seine Chlötzli als virtuosos Showteam bekannt. Und nun sollte er seine Chlefeler-Fertigkeit vor einem Millionen-TV-Publikum zeigen? «Das hat mich schon gereizt», sagt Nötzli. «Etwas mulmig war es mir einzig vor

dem riesigen deutschen TV-Betrieb und der Jury.» Er habe sich gefragt, wie die Pop-Hit-Spürnase Dieter Bohlen wohl auf Schweizer Brauchtum reagieren würde.

Jury versucht sich an Chlefeli

Wie es ausgeht, ob es Nötzli mit drei Ja-Buzzern und einem Stern in die nächste Sendung reicht, darf er nicht verraten. Da ist auch mit bohrenden Fragen nichts herauszuholen. Lediglich, dass er ein Medley in verschiedenen Musikstilen vortragen wird. Und er bringe die Jury dazu, sich an den Chlefeli zu versuchen, sagt er, obschon Bohlen sich davor gesträubt habe. Seiner Ehefrau Karin, die mit einigen Fans mitgereist war, blieb einzig die Aufgabe, ihren Mann moralisch zu unterstützen. Doch sie weiss: «Sobald Julius auf der Bühne steht, ist er Feuer und Flamme!» Diese Begeisterung habe er ins Publikum versprüht, denn dieses habe gleich zu den ersten Takten begeistert geklatscht.

Falls Nötzli weiterkommt, so erzählt er, hätte er jedenfalls noch genügend Steigerungspotenzial: «Es muss ja nicht immer traditionell sein, chlefelen passt auch prima zu Rock, Pop oder Countrymusik.» Wir lassen uns überraschen und drücken dem Märchler die Daumen.

Verena Schoder



Fernwärme wird ausgebaut.

LINTHGEBIET

Erfolgreiche KVA

1,6 Mio. Franken Gewinn erwirtschaftete die Kehrrechtverbrennungsanlage Linth im Geschäftsjahr 2016/2017. Auf der Ertragsseite wurden 320 000 Franken mehr eingenommen. Eingespart wurden demgegenüber jeweils rund 300 000 Franken bei Personal, Entsorgung und Unterhalt. Ausgebaut wurde zudem das Fernwärmenetz, das in Zukunft mehr Ertrag bringt. (ON)

AUSSERSCHWYZ

Schutz vor KESB

Mit einem handschriftlichen oder notariell beglaubigten Vorsorgeauftrag kann die Selbstbestimmung gewahrt werden. So kann erreicht werden, dass der Wille der betroffenen Person berücksichtigt wird und ein Eingreifen der KESB unnötig ist. 900 Mitglieder des Hauseigentümergebietes March und Höfe interessierten sich am Montag in Pfäffikon für dieses aktuelle Thema. Rund 100 weitere Interessierte mussten abgewiesen werden. Noch nie in der Geschichte des Verbandes kamen so viele Personen an eine Versammlung. (ON)



Ein Stern für Julius Nötzli?



VERSCHICKEN SIE PAKETE AUCH MAL VON ZU HAUSE AUS

Mit pick@home können Sie Ihre Pakete ganz einfach zu Hause oder im Büro abholen lassen. Eine Vorbestellung online reicht. Mehr zu pick@home und weiteren praktischen Dienstleistungen erfahren Sie auf meinepost.ch

